

SCHWARZWALD UND BAAR

www.suedkurier.de/schwarzwald-baar

SÜ

Wie steht es um ihre Chancen?

Link: <https://www.suedkurier.de/digitale-zeitung/epa12399,80027,,26>

- Bangen und Hoffen im Schwarzwald-Baar-Kreis
- So sehen es die Bundesstadtskandidaten selbst

VON MATTHIAS JUNDT

Schwarzwald-Baar – Für den Einzug in den Bundestag gibt es zwei Wege: über die Landesliste oder per Direktmandat. Wer rechnet sich dieses Jahr im Wahlkreis 286 Schwarzwald-Baar Chancen aus? Der SÜDKURIER hat bei den Kandidaten von CDU, SPD, Grünen, FDP, AfD und Linken nachgefragt.

➤ **Thorsten Frei, CDU:** Frei ist seit 2013 Mitglied des Bundestags. Vor vier Jahren gewann der 48-jährige Ex-OB von Donaueschingen den Wahlkreis 286 klar mit 47 Prozent der Stimmen. Seit 2017 ist er Kreisvorsitzender seiner Partei im Schwarzwald-Baar-Kreis. Wie sieht Jurist Frei seine Chancen auf den dritten Einzug ins Bundesparlament? „Die Lage ist für uns CDU-Wahlkämpfer im Moment eine ganz schwierige. Den Bundestrend und den damit verbundenen Gegenwind spüren auch wir sehr genau bei den Zuschriften, bei Infoständen und im persönlichen Gespräch. Deshalb ist davon auszugehen, dass es ein hartes Stück Arbeit wird, das Direktmandat zu verteidigen. Deshalb gebe ich bis zur letzten Minute Vollgas. Positiv stimmen mich aber zwei Dinge. Erstens ist die Arbeit im Wahlkreis ganz eindeutig vom Bundestrend zu trennen. Ich erhalte sehr viel Zustimmung zu meiner persönlichen Arbeit vor Ort und in Berlin. Die Menschen differenzieren sehr genau. Zweitens steht Deutschland vor einer Richtungswahl. Mit Blick auf die immer deutlicher zu Tage tretenden inhaltlichen Unterschiede bin ich fest überzeugt, dass sich viele CDU-Sympathisanten am Ende trotz gewisser Bauchschmerzen für uns entscheiden werden, damit Deutschland nicht von Rot-Grün-Rot regiert und von Ideologien bestimmt wird. Deshalb bin ich insgesamt optimistisch.“



Die Kandidaten für den Wahlkreis Schwarzwald-Baar im derzeitigen Bundestag (oben): Thorsten Frei (CDU), Derya Türker (SPD), Thorsten Frei (Grüne) sowie von links Marcel Klinge (FDP), Martin Rothweiler (AfD), Heinrich Alexandra Herrmann (Die Linke). BIAS KOCH/FDP, TINA ROTHWEILER, ALEXANDRA HERRMANN, XIMILIAN KÖNIG, BLEILE

Das ist der Wahlkreis 286

Der Wahlkreis 286 Schwarzwald-Baar umfasst alle 20 Städte und Gemeinden des Schwarzwald-Baar-Kreises sowie fünf Gemeinden des Ortenaukreises: Gutach, Hausach, Hornberg, Oberwolfach und Wolfach. (sk)

kommt aus Bad Dürkheim, wo sie seit 2018 im Gemeinderat sitzt, und arbeitet bei der Diakonischen Jugendhilfe Tuttlingen. Sie ergatterte Rang 19 auf der Landesliste der SPD. Welche Chancen rechnet sie sich auf den Einzug in den Bundestag aus? „Über die anziehenden Zustimmungswerte der SPD und den täglich wachsenden Zuspruch für unseren Kanzlerkandidaten Olaf Scholz freue ich mich sehr. Schon bei meiner Nominierung habe ich gesagt, dass wir im Team alles dafür tun, um das Gesamtergebnis der SPD zu verbessern. Das scheint vielen Wahlkämpfern in unserem Wahlkreis gut zu gelingen.“

bar macht. Doch 25 Tage vor der Wahl gibt es keinen Grund, übermütig zu werden. Wir arbeiten konzentriert und sachlich weiter. Was es für mich persönlich bedeutet, werden wir am 26. September um 18.01 Uhr erfahren können. Alles andere wäre jetzt ein Blick in die Glaskugel und nicht seriös.“

➤ **Thomas Bleile, Grüne:** Der 56-jährige ist Gewerkschafter der IG Metall und kommt aus Villingen-Schwenningen. Er ist auch Mitglied der Verbandsversammlung des Regionalverbands Schwarzwald-Baar-Heuberg. Seine Chancen bei der Bundestagswahl sieht er so: „Wenn ich mir anschau, wie es in den letzten Wochen bei den Umfragen rauf und runter ging, traue ich mir aktuell keine Einschätzung zu. Es ist aber noch Zeit, und ich werde alles dafür tun, die Wähler im Wahlkreis von den grünen Inhalten und mir als Person zu überzeugen.“

➤ **Marcel Klinge, FDP:** Er ist 40 Jahre alt, seit 2017 Bundestagsabgeordneter, lebt in Berlin. In seiner Heimatstadt Villingen-Schwenningen sitzt er seit 2014 im Stadt- und Kreisrat. Zu seinen Chancen

Viele Wahlkreise sind schon reif, um den Einzug in den Bundestag zu gewinnen, und ich hoffe auf ein tolles Ergebnis für die FDP.“

➤ **Martin Rothweiler, AfD:** Rothweiler ist 43 Jahre alt, Betriebswirtschaftler und persönlicher Referent eines Bundestagsabgeordneten. Er lebt in Villingen-Schwenningen und ist Sprecher des AfD-Kreisverbands Schwarzwald-Baar. Rothweiler sagt: „Für mich wäre ein Erfolg bei dieser Bundestagswahl noch ein großer Erfolg. Aber die ehemals großen Chancen der Parteien haben den Anschluss verloren, ich rechne nicht mit einem enorm spannenden Aufbruch bei der nächsten Bundestagswahl.“

➤ **Heinrich Alexandra Herrmann, Die Linke:** Herrmann ist 45 Jahre alt, lebt in Villingen-Schwenningen, arbeitet in der Arbeitsmarktwirtschaft und bewirbt sich als Ersatz anstelle von Erstkandidat Olaf Thriene für die Linkspartei. Die eigenen Chancen sagt sie: „Natürlich wäre es überaus schön, wenn die absolute Mehrheit im Bundestag dem Wahlkreis 286 zur Vernunft kommen würde. Aber der Linken ihre Stimme geben ist für mich ein sehr unwahrscheinliches Ziel.“